Flora

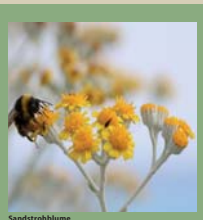
Ackerkratzdistel

Besenheide

Das Naturschutzgebiet

Schönower Heide verfügt neben der offenen Heidelandschaft mit ausgedehnten Besenheideflächen über eine Vielzahl verschiedenster Biotope. Silbergrasreiche Pionierflure, Sandmagerrasen, Laubgebüsche, Kiefernwälder trocken warmer Standorte, Binnendünen oder die Feuchtwiesen des Rohrpfuhls sind nur einige wenige Beispiele. Die mosaikartige Strukturierung der Schönower Heide, bei der sich Flächen mit floristischer Artenarmut und Flächen des pflanzlichen Überflusses abwechseln, gewährleistet eine enorme biologische Vielfalt. Die Vegetationsaufnahme aus dem Jahr 2008 bei der neben 42 Flechten- auch 205 Pflanzenarten nachgewiesen werden konnten, ist dafür ein beeindruckender Beleg.

Scharfer Mauerpfeffer


Sandstrohblume

Zielstellung der Berliner Forsten ist es, durch das Zulassen dynamischer Prozesse und der Begünstigung und Förderung natürlicher Entwicklungen die Vielzahl an Pflanzengesellschaften zu erhalten, den Artenreichtum zu mehren und die natürlichen und naturnahen Lebensgemeinschaften in der Schönower Heide zu sichern. Die Beweidung mit Wildtieren soll dabei eine Form der Bewirtschaftung darstellen, die notwendige Schutz-, Renaturierungs- und Pflegemaßnahmen sowohl auf ökologischer als auch auf ökonomischer Ebene vereint.

Silbergras

Rentierflechte

Redaktion/Text: Frank Ackermann www.waldbildung.de
Gestaltung/Satz: Philipp Kaufhold www.formpix.de
BERLINER FORSTEN
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Stiftung Natur Schutz Fonds Brandenburg